

Gute Aussichten für das Hoyerbergschlössle

Förderverein will Stadt und GWG weiter unterstützen - Die Zukunft des Schlössle ist gesichert

„Nach vielen Jahren des Prüfens und Bangens haben wir nun eine Lösung für das Hoyerbergschlössle“, so gab Oberbürgermeisterin Claudia Alfons die Entscheidung des Finanzausschusses bekannt, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft GWG das Hoyerbergschlössle sanieren soll.

„Wir freuen uns, dass nun eine dauerhafte Lösung für das Hoyerbergschlössle gefunden wurde. Es bleibt in städtischer Hand, wird fachmännisch saniert und dauerhaft den Lindauer Bürgerinnen und Bürgern zum Verweilen offenstehen.“ So kommentieren der Förderverein Hoyerbergschlössle, die Stadt Lindau und die städtische Wohnungsgesellschaft GWG den Empfehlungsbeschluss des Finanzausschusses, dass die GWG die Sanierung des Hoyerbergschlössles übernehmen und ein Nutzungskonzept erarbei-

ten soll, in einer gemeinsamen Presseerklärung.

Über die Entscheidung, dass das Hoyerbergschlössle schlussendlich nicht an private Investoren verkauft wird, sondern durch die GWG saniert und damit allen Lindauerinnen und Lindauern die Pforten öffnet, freut sich der Förderverein Hoyerbergschlössle. Reinhard Thorbecke und Peter Borel aus dessen Vorstandsteam sind erleichtert und sehen damit eines der wichtigsten Gründungsziele des Vereins erfüllt.

Gleichzeitig bietet das Vorstandsduo der GWG bei der Erarbeitung des Nutzungskonzepts Unterstützung an: „Wir bringen uns gern weiterhin ein.“ Die Ideen und Erfahrungen des Fördervereins sollen im Rahmen von Gesprächen mit der Stadt und der GWG nun fortgeführt und weiter konkretisiert werden.

Alexander Mayer, Geschäfts-



Die Zukunft des Hoyerbergschlössle ist gesichert: Der Finanzausschuss hat entschieden, dass die städtische Wohnungsbaugesellschaft GWG das Schlössle sanieren soll.

Bildquelle: Förderverein Hoyerbergschlössle

führer der GWG, nimmt diesen Ball gerne auf: „Das Hoyerbergschlössle ist ein spannendes Gebäude und wir freuen uns

über jegliche Unterstützung, sei es mit Ideen, Veranstaltungen oder auch finanzieller Art.“ Er verweist dabei auch auf den

Förderverein des Cavazzen und sagt: „Bürgerschaftliches Engagement tut immer gut.“

Dies bestätigt auch Oberbürgermeisterin Claudia Alfons. „Am Hoyerbergschlössle gibt es mit dieser Lösung nur Gewinner.“ Die GWG übernehme nur ein Erbbaurecht zum Zweck einer „öffentlichen“ Nutzung und wird das Hoyerbergschlössle fachmännisch sanieren. „Damit ist genau der langfristige Erhalt gesichert, für den der Verein sich dankenswerterweise eingesetzt hat. Das Schlössle bleibe so in städtischer Hand und somit in den Händen der Bürgerinnen und Bürger.“

Sie dankt dem Förderverein ausdrücklich für die bisher geleistete Arbeit: „Sie haben das Hoyerbergschlössle im Bewusstsein der Lindauerinnen und Lindauer lebendig gehalten in den langen Jahren des Dornröschenschlafs. Zuletzt habe der Verein mit Unterstützung der Stadt ein dreitägiges Sommerfest rund um das Hoyerbergschlössle veranstaltet.“

„Es liegt natürlich im Interesse der Stadt Lindau und der GWG, dass der Förderverein weiterhin fortbesteht und auch künftig das Interesse am Hoyerbergschlössle aufrecht erhält und Investitionen oder Veranstaltungen unterstützt“, so Alfons. Sie freut sich, dass im kommenden Jahr, wenn es 100 Jahre her ist, dass das Hoyerbergschlössle in den Besitz der Stadt kam, auch die Zukunft des Gebäudes gesichert ist.

Jürgen Widmer